

Tagesstruktur für Menschen mit besonderem Förderbedarf

Kontakt:

Werner Meier, eidg. Dipl. Arbeitsagoge HF
eidg. Dipl. Teamleiter für soziale Institutionen HF
Salvatore Buda, Eidg. Dipl. Arbeitsagoge HF
Claudia Meier, Vize Präsidentin
Marc Bürgi, Dipl. Arbeitsagoge

Menschen, welche bisher den Anforderungen der Arbeitswelt nicht gewachsen waren oder es im Moment nicht sind, bieten wir die Möglichkeit einer fachlich begleiteten Tagesstruktur. Die Teilnehmenden werden individuell betreut und gefördert. Im Sinne vom Lernen am Modell werden Arbeitshaltungen vorgelebt und vermittelt, welche die Bedingungen der übrigen Arbeitswelt widerspiegeln. Gleichzeitig wird ein hoher Stellenwert der Stellensuche für die Teilnehmenden gelegt.

Durch das Arbeitstraining werden die Chancen auf eine Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt erhöht.

Wird der Einsatz von den zuständigen Stellen bewilligt, entscheidet die jeweilige Fachperson nach einem Gespräch mit den interessierten Teilnehmenden und nach Absprache mit der einweisenden Stelle über Art und Umfang des Programms.



Inhalt

1. Einleitung

- 1.1 Ausgangslage
- 1.2 Zielgruppe
- 1.3 Sekundärprävention

2. PlantoB und seine Entstehung

- 2.1 Entstehung
- 2.2 Ziele
- 2.3 Team und Trägerschaft
- 2.4 Organigramm

3. Ziele und Schlüsselkompetenzen

- 3.1 Sozialkompetenzen
- 3.2 Selbstkompetenzen
- 3.3 Handlungskompetenzen

4. Methoden und Werkzeuge

- 4.1 Theoretischer Ansatz
- 4.2 Bezugspersonensystem
- 4.3 Fallarbeit
- 4.4 Einzelgespräche
- 4.5 Standortbestimmung
- 4.6 Teilnahmevertrag

5. Anspruchsgruppen

- 5.1 Zielgruppen
- 5.2. Grenzen der Aufnahme
- 5.3 Zuweisende Fachstellen

6. Angebote

- 6.1 Coaching
- 6.2 Tagesstruktur Vollzeit
- 6.3 Arbeitsagogik
- 6.4 Laufbahnplanung
- 6.5 Aktivitäten in der Gruppe
- 6.6 Arbeitsabteilungen
- 6.7 Aufbau des Programms
- 6.8 internes Praktikum
- 6.9 externes Praktikum
 - 6.9.1 Betrieb
 - 6.9.2 Entlohnung externes Praktikum
 - 6.9.3 Coaching-Programm
 - 6.9.4 Individuelle Angebote

7. Finanzierung

- 7.1 Einnahmen
- 7.2 Verkauf / Vertrieb / Standort

8. Werbung / PR

9. Mitbewerber

- 9.1 Markposition

10. Schlussgedanken

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Basis sämtlicher Arbeitsangebote ist unsere Überzeugung, dass Arbeit für die Befindlichkeit und die Integration eines Menschen in ein soziales Umfeld in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert hat und sich somit auf die physische und psychische Stabilität eines Menschen positiv auswirkt. Die Erfahrung zeigt uns, dass die allermeisten Menschen eine Arbeitsleistung erbringen möchten und dazu auch fähig sind, vorausgesetzt sie werden ihren Möglichkeiten entsprechend eingesetzt. Mit differenzierten Angeboten bietet der Verein PlantoB Personen ohne Tagesstruktur eine geregelte, begleitete und sinnvolle Beschäftigung.

1.2. Zielgruppe

Zielgruppe sind erwerbslose Frauen und Männer von 18 bis 65 Jahren, die vorübergehend oder langfristig nicht im regulären Arbeitsalltag arbeiten können und ein betreutes Beschäftigungsangebot benötigen.

Berufliche Vorkenntnisse sind nicht nötig, minimale Deutschkenntnisse sowie eine Aufenthaltsbewilligung B werden jedoch vorausgesetzt.

Ermutigung und Erfolge sowie Entmutigung und Misserfolge nehmen bei jedem Menschen eine wichtige Rolle ein. Mit einer positiven Stimmung steigt bekanntlich auch die Motivation. Anfänglich geringe Differenzen, zur Norm werden durch die Karriere noch verstärkt. Man traut sich mit einer karrieregünstigen Biographie mehr zu, als mit einer entmutigenden Biographie.

Wir sind auch der Generation 50+ bei der Stellensuche behilflich. Das Programm wird individuell den Teilnehmenden angepasst, dies unter Berücksichtigung der jeweiligen Ressourcen.

Der Verein PlantoB bietet Hand bei der Erstellung eines professionellen CV, Motivation-schreiben oder dem Training eines Vorstellungsgesprächs.

1.3. Sekundärprävention

Sekundärprävention bedeutet Früherkennung und Früherfassung von Störungen z.B. im Sozialverhalten. Grundsätzlich dient sie dazu Veränderungen festzustellen und die nötigen Schritte einzuleiten. Die Art des Vorgehens weist beraterische, betreuende, aber auch kontrollierende und vernetzende Aspekte (Fachstellen, Arzt etc.) auf.

2. PlantoB und seine Entstehung

2.1. Entstehung

Der Name entstand 2013 aus einer Kerngruppe von vier Fachleuten. Diese entschieden sich für das Projekt PlantoB in Angriff zu nehmen.

2.2. Ziele

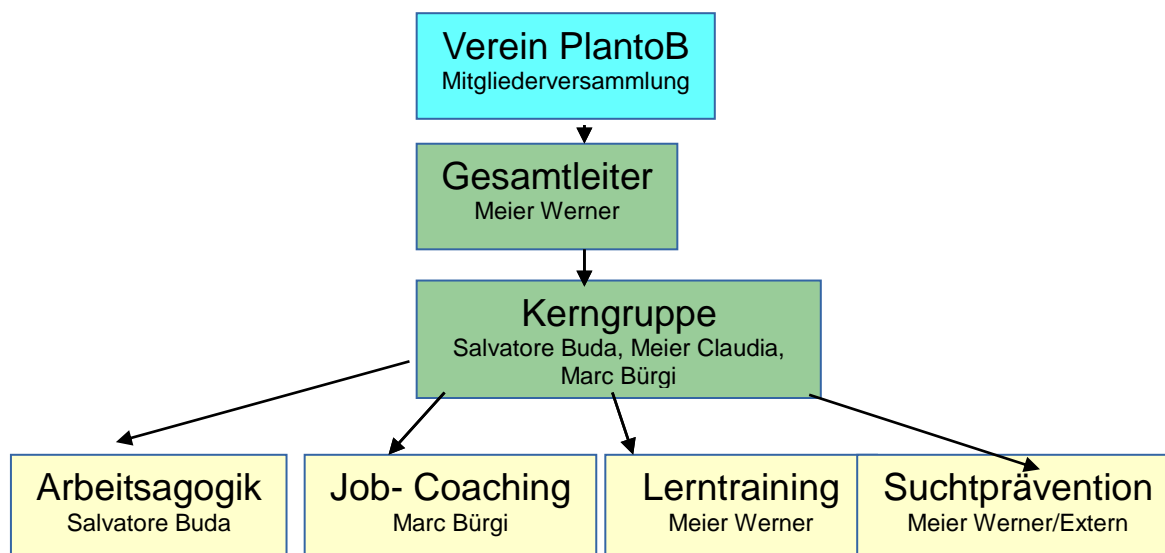
Unsere Beschäftigungsangebote bieten den Teilnehmenden eine geregelte Tagesstruktur und zeigen ihnen neue Perspektiven auf. Die Betreuungsform zielt darauf ab, vorhandene Fähigkeiten der Teilnehmenden zu erkennen, zu unterstützen und zu fördern. Folgende kurz- und langfristige Ziele werden angestrebt:

- Die Teilnehmenden verfügen über einen strukturierten Alltag an mehreren Wochentagen.
- Eine soziale und arbeitsbezogene Integration ist gewährleistet.
- Durch die regelmässigen sozialen Kontakte und den Arbeitsalltag sowie die arbeitsagogische Begleitung, nehmen die Teilnehmenden am Sozial- und Arbeitsleben teil.
- Eine Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit ihren sozialen Kompetenzen findet regelmässig statt.
- Die soziale und arbeitsbezogene Integration wirkt sich positiv auf die Befindlichkeit der Teilnehmenden aus

2.3. Team und Trägerschaft

Das Team ist interdisziplinär zusammengestellt, die Mitglieder verfügen über fachspezifische Aus- und Weiterbildungen. Das Motto heisst: „Perspektiven entdecken“, in der sozialen und beruflichen Integration. Wir arbeiten im Auftrag von Behörden und privaten Institutionen.

2.4. Organigramm PlantoB



Der Verein hat folgende Unterstützungsweisen im Angebot:

- a) Tagesstruktur mit Beschäftigungsmöglichkeiten für 10 Mitarbeiter
- b) Job Coaching bei externen Arbeitgebern
- c) Umgang mit digitalen Medien, graphische Arbeiten, Unterhalt Webshop
- d) Training der Sozialkompetenzen
- e) Suchtprävention

Bei den Produkten a) – d) handelt es sich um gängige, erprobte Arbeitsweisen in der Arbeitsagogik, die im Wesentlichen, Betreuung und Arbeiten im sozialen Umfeld bieten. Das Produktangebot sämtlicher Angebote der Klienten die der Entwicklung/Wesensbildung und Arbeitskompetenz dient, wird mit Tagessätzen verrechnet. Mit jedem Eintritt erfolgt eine Beratung des Klienten. Ziele werden definiert und nach 3 Monaten überprüft. Zudem genießt er den Vorteil, neue Menschen kennenzulernen um sich so sein soziales Netzwerk zu erweitern.

Diese Ressourcen werden in verschiedenen Arbeitsangeboten trainiert:

- Verkaufsladen für Sportartikel und Secondhandkleider
- Aufbereitung der Secondhand Kleider
- Internet Webshop
- Versand und Logistik (Webshop)
- Externe Arbeitsaufträgen
- Unterhaltsarbeiten, Hauswartungen
- Eventabteilung (Organisation interner und externer Veranstaltungen)

3. Ziele und Schlüsselkompetenzen

Mit der Förderung der Sozial-, Selbst- und Handlungskompetenzen, den sogenannten Schlüsselkompetenzen, verfolgt PlantoB das Ziel, die unvorteilhafte Ausgangslage der Teilnehmenden für eine bessere Zukunft zu optimieren.

3.1. Sozialkompetenzen

Teilnehmende sollen über folgende persönliche Voraussetzungen verfügen: Differenzierung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Toleranz und Respekt, Einfühlungsvermögen, Eigenverantwortung und Selbständigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Zivilcourage, Teamfähigkeit, Motivation und Selbstwert.

Diese Qualifikationen werden im alltäglichen Geschehen, in Einzel-, Gruppengesprächen angeeignet. Weiter werden die Teilnehmenden ermutigt, die nötigen Sozialkompetenzen zu trainieren.

3.2. Selbstkompetenz

Wir fördern die Selbstbestimmung und Autonomie der Teilnehmenden mit dem Ziel, dass diese ihre Interessen und Bedürfnisse selbstbestimmt und selbstverantwortlich gestalten und vertreten. Durch die Flexibilität unseres Angebots und unseres methodischen Ansatzes verhelfen wir den Teilnehmenden, ihre Ressourcen und Gestaltungsspielräume wahrzunehmen und zu nutzen.

3.3. Handlungskompetenz

Handlungskompetenz verstehen wir als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht, sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

4. Methoden und Werkzeuge

4.1. Theoretischer Ansatz

Wir richten unsere Arbeit nach dem systemisch-lösungsorientierten Ansatz. Ausserdem arbeiten wir ressourcenorientiert, kontextbezogen, ganzheitlich und vernetzt. Der Verlauf wird mit verschiedenen Teilzielen bearbeitet, dokumentiert und ausgewertet.

4.2. Bezugspersonensystem

Das Bezugspersonensystem soll den Teilnehmenden sowie den zuweisenden Stellen den Informationsfluss vereinfachen. Die Bezugsperson ist verantwortlich für die Fall- und Aktenführung, sowie für die Zielsetzung und deren Überprüfung. Sie führt sämtliche Einzel- und Standortgespräche und erstellt den Schlussbericht.

4.3. Fallarbeit

Die Fallarbeit beinhaltet:

- Vorstellungsgespräch, Indikation, Auftrag und Ziele
- Schnupperwoche der Interessenten
- Bezugspersonenarbeit, Einzel-, Standortgespräche
- Aktenführung, Verfolgen der Ziele und Zielüberprüfungen
- Behördenarbeit
- Schlussbericht

4.4. Einzelgespräche und Coaching

Ziel des Coaching`s ist, den Teilnehmenden neben den fest integrierten Programmteilen, eine individuelle, psychosoziale Begleitung anzubieten. Die Ziele werden ständig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zentral ist das Wohlbefinden der Teilnehmenden auch ausserhalb des Programms.

4.5. Standortbestimmungen

Die Standortbestimmungen dienen dazu, den Auftrag mit der zuweisenden Stelle zu überprüfen und die Entwicklung der Teilnehmenden zu ermitteln. Ziele sind: Die Zeit seit dem Eintritt oder seit der letzten Standortbestimmung reflektieren die gesetzten Ziele überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Zuweisenden Fachpersonen einen unmittelbaren Eindruck des Wohlbefindens der Teilnehmenden zu geben.

4.6. Teilnahmevertrag

Die Teilnehmenden unterschreiben nach der Schnupperphase den Teilnahmevertrag. Er enthält die Mindestvoraussetzungen an Verhalten, Motivation und Verbindlichkeit. Der Teilnahmevertrag kann folgende, zusätzliche Vereinbarungen enthalten: Aufhebung der Schweigepflicht, Verbindlichkeit der Einnahme von verschriebenen Medikamenten, Inanspruchnahme von externer Therapie.

5. Anspruchsgruppen

5.1. Zielgruppe

An den Programmen nehmen weibliche und männliche Menschen im Alter von 16 bis 65 Jahren teil. Sie werden aufgrund folgender Kriterien zugewiesen: Auffälligkeit in der Schule/Lehre, Erwerbslosigkeit, lückenhafter Bildungsverlauf oder komplexe Migrationsgeschichte, psychische Auffälligkeiten, Suchtverhalten, fehlende Tagesstruktur oder Delinquenz.

5.2. Grenzen der Aufnahme

Wir verstehen Niederschwelligkeit so, dass Teilnehmenden mit einer Indikation grundsätzlich aufgenommen werden. Folgende Belastungen können die Aufnahme verunmöglichen:

- Schwere psychische Störungen
- Akute Suizidgefährdung, physische oder verbale Gewalt, Drohungen
- Abhängigkeit von harten Drogen
- Fehlende Motivation, an der eigenen Situation etwas zu verändern

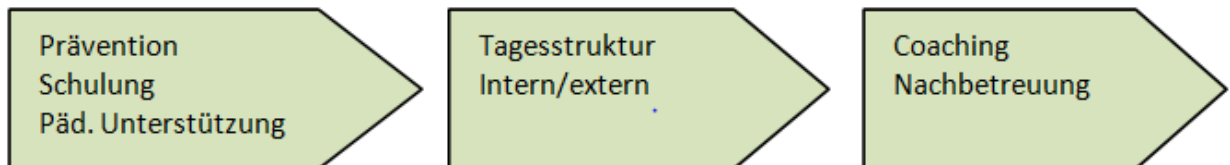
5.3. Zuweisende Fachstellen

Folgende kantonale und kommunale Fachstellen weisen Teilnehmende PlantoB zu:

- Sozialberatungsstellen der Gemeinden
- Schulen, Schulsozialarbeitende
- Kantonale Beratungsstellen, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD)
- Eltern, Schulen und Lehrmeister
- SVA
- RAV
- Selbstzahler

6. Angebote

Unsere Programme sind modular aufgebaut (Baukastensystem). Sie zielen darauf hin, möglichst vielen Menschen unserer Zielgruppe ein individuelles Angebot anzubieten.



6.1. Job Coaching

Es ist uns ein Anliegen, Stellensuchenden bei der Stellensuche zu unterstützen und nach der Arbeitsaufnahme vor Ort zu begleiten. Dabei unterstützen wir den Teilnehmenden, sowie den neuen Arbeitgeber mit Rat und Tat. Die Dauer ist individuell verschieden.

Die Möglichkeiten Job Coaching für Stellensuchende und Schulabgänger:

- Job Coaching zum Erhalt des Arbeitsplatzes
- Job Coaching während der Lehre
- Job Coaching für Arbeitssuchende beim Einstieg an einer neuen Arbeitsstelle
- Job Coaching während eines Arbeitsversuchs

6.2. Tagesstruktur-Programm (Dauer: 4 bis 12 Monate mit Option auf Verlängerung)

Dieses Angebot gilt für Erwachsene von 16 bis 65 Jahren, welche ein Bildungsangebot (Brückenangebot, Schule, Berufslehre, Arbeitsstelle) abgebrochen haben, oder längere Zeit ohne Tagesstruktur waren.

Das Primärziel vom Job-Programm ist, Erwachsene in den Bildungs- oder Arbeitsprozess zu integrieren, was durch eine lebensweltorientierte Tagesstruktur geschieht. Das Job-Programm wird zudem als Anschlussprogramm für Tagesstruktur Absolventinnen und Absolventen genutzt. Die Programmteilnehmenden erhalten an einem Wochentag ein individuelles Coaching und werden geschult. Noch während der Anpassungsphase (Abklärung), absolvieren sie ein mehrwöchiges Praktikum in einem Partnerbetrieb und wechseln bei erfolgreichem Verlauf in ein externes Praktikum der freien Wirtschaft, wo sie während vier Wochentagen arbeiten.

6.3. Arbeitsagogik

Die Arbeitsagogik umfasst eine Unterhaltsabteilung, Verkaufsladen, Eventabteilung, Onlineshop sowie externe Aufträge. Durch die Vielfalt der Arbeiten können die Teilnehmenden eigene Begabungen und Neigungen entdecken. Zudem wird mit dem Hamet-Test eine Ressourcenabklärung durchgeführt. Ziel der Arbeitsagogik ist das Trainieren von Arbeitsabläufen, das Übernehmen von Eigenverantwortung und das Erlangen von Selbständigkeit. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, während des Programms eine Schnupperlehre zu absolvieren.

6.4. Laufbahnplanung

Die Teilnehmenden durchlaufen im Bereich Laufbahnplanung alle Stufen des Berufswahlprozesses. Sie beinhaltet folgende Schritte:

- Bestandsaufnahme: Abklären von Neigungen, Interessen und Begabungen.
- Berufskunde: Auseinandersetzung mit Berufen und dem Berufsbildungssystem und dem Arbeits- und Lehrstellenmarkt.
- Lehrstellen/Stellensuche: Nutzung der zur Verfügung stehenden Medien, Bewerbungsprozedere in die Wege leiten.

6.5. Aktivitäten in der Gruppe (Atelier)

Jeweils ein Vormittag pro Woche wird für kreative oder Freizeit Gruppenaktivitäten aufgewendet. Themen sind:

Arbeitssicherheit, Aids-Prävention, Suchtmittel und Suchtverhalten, Zukunft- und Lebensperspektiven, Umgang mit Gewalt, Arbeitslosigkeit, Lerntechniken, Gesundheit und Ernährung sowie Umgang mit Geld.

6.6. Arbeitsabteilungen

Unterstützende Massnahmen seitens PlantoB

Training von Sozialkompetenzen

Teilnehmende sollen über folgende persönliche Voraussetzungen verfügen: Differenzierung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Toleranz und Respekt, Einfühlungsvermögen, Eigenverantwortung und Selbständigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Zivilcourage, Teamfähigkeit, Motivation und Selbstwert.

Diese Qualifikationen werden im alltäglichen Geschehen, in Einzel-, Gruppen- und Therapiegesprächen angeeignet. Weiter werden die Teilnehmenden ermutigt, neue Verhaltensmuster zu trainieren.

- Differenzieren der Eigen - und Fremdwahrnehmung
- Kontakt und Kommunikationsfähigkeit
- Toleranz und Respekt
- Einfühlungsvermögen
- Eigenverantwortung
- Selbständigkeit
- Kooperationsfähigkeit und Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Motivation und Selbstwert

Training von Selbstkompetenzen

Wir fördern die Selbstbestimmung und Autonomie der Teilnehmenden mit dem Ziel, dass diese ihre Interessen und Bedürfnisse selbstbestimmt und selbstverantwortlich gestalten und vertreten. Durch die Flexibilität unseres Angebots und unseres methodischen Ansatzes verhelfen wir den Teilnehmenden, ihre Ressourcen und Gestaltungsspielräume wahrzunehmen und zu nutzen.

- Zuverlässigkeit
- Selbstständigkeit
- Belastbarkeit
- Lernbereitschaft

Unsere Trainingsgebiete:

Ladenverkauf von Sportbekleidung Lauf und Freizeitschuhe und Verkauf Secondhandkleider

2 bis 3 Personen

- Kunden bedienen
- Kassenbedienung
- Bewirtschaftung Onlineshop
- Reinigung Laden
- Versand und Logistik
- Zusätzlich Secondhandshop
- Aufbereitung der Secondhand Kleider: Kleider bügeln und beschriften

Persönliche Voraussetzungen oder die Bereitschaft der Aneignung folgender

Kompetenzen: Kontakt und Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, logisches Denkvermögen, Flair für Zahlen, gepflegtes Auftreten.

Mammut: Wickeln von Seilen

3 bis 4 Personen

- Maschinelles wickeln von Seilen
- Schrumpfschläuche vorbereiten, verschweissen der Seilenden
- Etikettieren der Seile
- Etikettieren der Verpackung
- Binden der Verpackten und Etikettierten Seile
- Verpackung in Gebinde nach Auftrag
- Endkontrolle

Persönliche Voraussetzungen oder die Bereitschaft der Aneignung folgender

Kompetenzen: Grob, wie Feinmotorische Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Ausdauer, exaktes Arbeiten.

Herstellung von Armbänder aus Seilhüllen

2 bis 3 Personen

- Zuschneiden der Seilhüllen auf die entsprechende Länge
- Verschweissen der Hüllen enden
- Einkleben der Seilenden in Magnetverschluss
- Schachteln für die Verpackung falten
- Verpackung etikettieren
- Verpackung in Gebinde nach Auftrag
- Endkontrolle

Persönliche Voraussetzungen oder die Bereitschaft der Aneignung folgender Kompetenzen: Grob, wie Feinmotorische Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Ausdauer, exaktes Arbeiten.

Verpacken von Prospekten und Kalendern

2 bis 3 Personen

- Etikettieren der Prospekte
- Beilagenblatt falten und in Prospekt einfügen
- Verpacken der Prospekte in Kartontaschen
- Kartontaschen etikettieren mit Adressklebern
- Verpacken der Kartontaschen in Gebinde nach Auftrag
- Versandvorbereitung in Postwagen

Persönliche Voraussetzungen oder die Bereitschaft der Aneignung folgender Kompetenzen: Grob, wie Feinmotorische Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Ausdauer, exaktes Arbeiten.

Grafisches Arbeiten

1 bis 2 Personen

- Erstellen von Werbeplakaten für den Sportladen, Secondhandshop und PlantoB

Persönliche Voraussetzungen oder die Bereitschaft der Aneignung folgender

Kompetenzen: minimale PC Kenntnisse, Einarbeitung Grafikprogramme, kreatives Denken, nach Vorgaben arbeiten, selbständiges Arbeiten.

Externe Hauswartung

2 bis 4 Personen

- Reinigung von Treppenhäusern und Fenster
- Kleinere Umgebungsarbeiten: Unkraut zupfen und Wegreinigung

Persönliche Voraussetzungen oder die Bereitschaft der Aneignung folgender

Kompetenzen: gute körperliche Verfassung, Ausdauer, exakte und saubere Arbeitsweise.

Externe Aufträge je nach Kapazität und Eignung der Klienten

2 bis 4 Personen

- Verpackungsaufträge
- Kommissionierungsarbeiten

Persönliche Voraussetzungen oder die Bereitschaft der Aneignung folgender

Kompetenzen: Grob, wie Feinmotorische Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Ausdauer, exaktes Arbeiten.

Event Abteilung

Gruppenarbeit

- Organisieren von Events
- Diverse Veranstaltungen anhand von Beiträgen der Klienten
- Organisieren Tag der offenen Tür, Weihnachtsmarkt

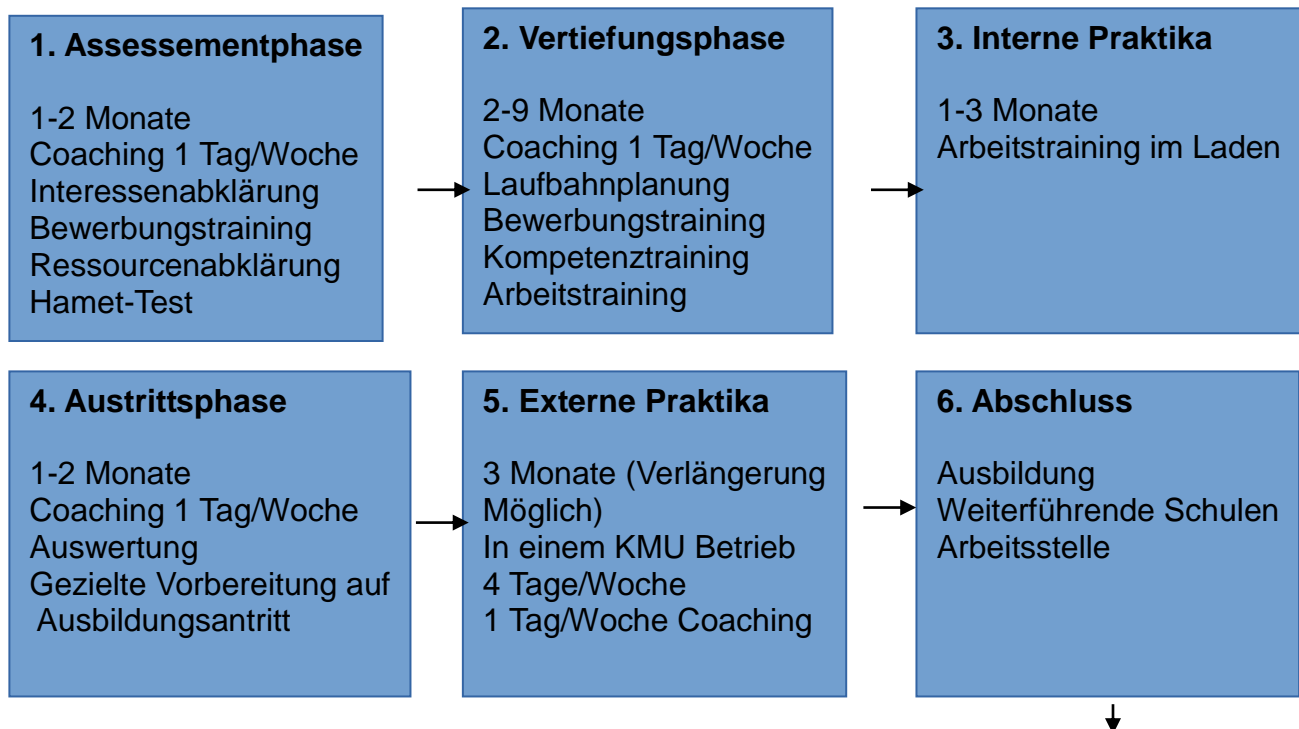
Persönliche Voraussetzungen oder die Bereitschaft der Aneignung folgender Kompetenzen: Teamfähigkeit, Ausdauer, exaktes Arbeiten, organisatorische Fähigkeiten.

Unterstützung Stellensuche und Hilfestellung im Umgang mit digitalen Medien

4 Arbeitsplätze

- Erstellen und anpassen von CV am PC
- Erstellen und Unterstützung beim Bewerbungsschreiben am PC
- Hilfe bei Stellensuche am PC, wo und wie suche ich nach geeigneten Stellen im Internet

6.7. Der Aufbau des Programms und seine Schwerpunkte



6.8. Assessmentphase und internes Praktikum

Während der Assessmentphase wird ein internes Praktikum in der internen Tagesstruktur absolviert. In dieser Zeit werden auch mittels Hamet-Test die Ressourcen abgeklärt. Das Arbeitstraining dient der optimalen Vorbereitung auf ein externes Praktikum:

Zur Abklärung stehen verschiedene Bereiche zur Verfügung. Es wird auch unser externes Netz zur Verfügung gestellt.

6.9. Kriterien für ein externes Praktikum

Teilnehmende müssen die Assessmentphase bestanden und Kriterien wie Zuverlässigkeit, einhalten der Arbeitszeit, korrektes Ausführen von Arbeitsaufträgen, Eigeninitiative und Eigenverantwortung erfüllt haben.

6.9.1. Betriebe

Um eine Wettbewerbsverzerrung (billige Arbeitskraft), oder sogar um Missbrauch zu verhindern, werden die verantwortlichen Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter besucht. Im Gespräch werden die Anliegen ausgetauscht und die Betriebe auf ihre Motivation überprüft. Die verantwortlichen Personen in den Betrieben werden monatlich über die Fortschritte der Praktikanten befragt.

6.9.2. Entlohnung im externen Praktikum

Dies regelt der Praktikumsvertrag, welcher von drei Parteien (Praktikant, Praktikumsstelle und PlantoB) unterzeichnet wird. Der Praktikumslohn und die Sozialleistungen werden durch uns administrativ verrechnet und dem jeweiligen Betrieb monatlich in Rechnung gestellt. Mit dieser Bestimmung werden die Praktikumsbetriebe administrativ entlastet.

6.9.3. Coaching-Programm – Nachbetreuung (Dauer: ca. 1 Jahr)

Dieses Angebot gilt Erwachsenen von 16 bis 65 Jahren, die eine Berufslehre, Vorlehre oder sonstige Ausbildung begonnen, oder eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt gefunden haben. Der Zweck von Coaching ist, eine gewisse Nachhaltigkeit sicherzustellen. Damit Teilnehmenden eine Lehrstelle, Arbeitsstelle oder einen Ausbildungsplatz, welche/n sie eventuell bereits unter Schwierigkeiten gefunden haben, auch behalten können, ist es wichtig, sie bei der Aufrechterhaltung ihrer Motivation und der Anwendung von angeeigneten Kompetenzen (weiterhin) zu unterstützen. Bei sich anbahnenden Schwierigkeiten ist der Coach zudem eine (neutrale) Ansprechperson, die schnell und adäquat reagieren kann.

Das Coaching-Programm bietet sich in erster Linie als Nachbetreuung für jene an, die alle Programme oder das Tagesstruktur Programm erfolgreich mit dem Beginn einer Ausbildung abgeschlossen haben und während des ersten Ausbildungsjahres noch regelmässige Unterstützung wünschen oder bedürfen. Das Coaching- Programm steht aber auch Menschen offen, welche nicht schon vorher an einem der anderen Programme teilgenommen haben.

6.9.4. Aufbau und Schwerpunkte

Das Setting ist sowohl den Bedürfnissen der Sozialdienste und der gecoachten Personen selber angepasst. Die Coaches vereinbaren mit den Teilnehmenden individuelle Termine, in der Regel an deren Arbeits- bzw. Ausbildungsort. Das Programm sieht grundsätzlich einen ca. 2-wöchentlichen Rhythmus von 45- bis 90- minütigen Coachingterminen zu Randstunden, nach Feierabend oder in der Mittagspause vor.

Coaching-Schwerpunkte:

- Anwendung von wirksamen Lernmethoden für den Schulstoff (Lernenden)
- Angehen und Ansprechen von Schwierigkeiten in Betrieb
- Konfliktbewältigungs- und Sozial-Kompetenzen anwenden
- Motivations- und Ressourcenmanagement

7. Finanzierung

7.1 Einnahmen

Die Finanzierung der Programme Tagesstruktur und Coaching, sowie der anderen individuellen Angebote wird mittels individueller Kostengutssprachen geregelt. Zusätzlich generieren wir mit den Arbeitsplätzen weitere Einnahmen.

7.2 Verkauf / Vertrieb / Standort

Wir wollen an Anlässen, wie Weihnachtsmärkten/Messen und sonstigen Veranstaltungen aller Art teilnehmen.

8. Werbung / PR

Die Werbung/PR wird zielgerichtet über Radio, Fernsehen, Zeitungen und Mailrings lanciert. Eventuell kann man via Flyer und Veranstaltungen auf sich aufmerksam machen – Dies gilt aber erst abzuschätzen, ob und wie diese vonstattengehen kann und/oder soll.

9. Mitbewerber

Es gibt im Kanton Aargau diverse Institutionen die ein Arbeitsintegrationsprogramm oder eine Tagesstruktur anbieten.

9.1 Marktposition

Durch unsere überschaubare Grösse und innovativen Ideen, sind wir flexibel und attraktiv zugleich. Dies macht uns für Einweisende Stellen und Teilnehmende interessant.

10. Schlussgedanke

Die Menschen stehen bei unserer Arbeit im Zentrum. Es gilt, sie gleichermassen zu fördern und zu fordern. Das folgende Wortspiel bringt es auf den Punkt:

„Wollen – sollen – können – dürfen...

Wenn einer nur darf, wenn er soll,

aber nie kann, wenn er will,

dann mag er auch nicht, wenn er muss.

Wenn er aber darf, wenn er will,

dann mag er auch, wenn er soll,

und dann kann er auch, wenn er muss.

Daraus folgt: Diejenigen, die können sollen, müssen wollen dürfen!“

Referenzen:

1 E.R. Smith, D. M. Mackie: *Social Psychology*. Psychology Press, 2. Auflage 2000, S. 94f.

2 Robert K. Merton, *The self-fulfilling prophecy*, in: *Antioch Review*, Jg. 8, 1948, S. 193-210

3 URL:<http://www.spd.ch/>